

DUDEN

Inklusive
Mustertexte
zum Download

Ratgeber

Bewerben mit 45+

Mit Erfahrung punkten – neu durchstarten

rund 30 Jahre gestiegen.

Objektiv sind die Zweifel an der eigenen Leistungsfähigkeit in diesem Alter jedoch bei den meisten unangebracht. Einerseits werden über 45- oder über 50-Jährige auf dem Arbeitsmarkt kritisch betrachtet. Andererseits ist diese Altersgruppe in der Gestaltung ihres Lebens in Familie, Beruf und Freizeit heute wesentlich aktiver, jugendlicher und dynamischer, als es die gleiche Altersgruppe vor 30 oder 40 Jahren war. Man spricht von den Best Agers – und diese Bezeichnung scheint treffend –, weil viele Menschen dieser Altersgruppe tatsächlich ein junges, vitales Leben in den besten Jahren führen.

Risiko der Arbeitslosigkeit steigt

IT-bezogene Geschäftsfelder sind besonders jugendorientiert, was Mitarbeiter anbelangt.

Und dennoch: Wer die 50 überschritten hat und in diesem Alter seinen Job verliert, hat ein hohes Risiko, länger ohne Arbeit zu sein beziehungsweise keine seiner früheren Position adäquate Stelle mehr zu finden. Besonders in jungen, schnelllebigen Branchen werden Bewerber, die die 45 überschritten haben, nicht mehr so gern eingestellt, vor allem, wenn sie einige Zeit nicht in ihrem Beruf tätig waren. Auch nach den Kategorien, die die Europäische Union bildet, werden Menschen jenseits der 45 als »ältere Arbeitnehmer« bezeichnet.

Ilona Mirtschin, Sprecherin der Bundesagentur für Arbeit, nennt konkrete Zahlen: Arbeitnehmer, die 50 Jahre oder älter sind und ihren Job verlieren, suchen durchschnittlich 51 Wochen, bis sie ein neues Anstellungsverhältnis haben. Jüngere Arbeitnehmer dagegen sind im Schnitt nur 33 Wochen arbeitslos. Die gute Nachricht: Auch wenn die Bewerbungsphase etwas länger dauert, finden die meisten wieder einen neuen Arbeitgeber, selbst wenn sie die 50 überschritten haben.

Langzeitarbeitslose haben es besonders schwer.

Die Schwierigkeiten, eine neue Stelle zu finden, nehmen mit der Dauer der Arbeitslosigkeit zu, weil die Betroffenen zu lange nicht am Berufsleben

teilgenommen haben und weil ihnen moderne Qualifikationen fehlen.

Die besten Chancen haben Best Ager, die sich aus einer Festanstellung heraus bewerben, weil sie zum Beispiel eine neue Herausforderung suchen. Denn ein wichtiges Kriterium für Personalverantwortliche bei der Bewerberauswahl besteht nach wie vor darin, ob der Bewerber noch in einem Arbeitsverhältnis steht oder nicht.

■ **Weitverbreitete Vorurteile**

Erfahrene Mitarbeiter werden generell wertgeschätzt.

Warum aber ist es für 45 + -Bewerber überhaupt schwieriger und langwieriger,

einen neuen Job zu finden? Denn langjährige Mitarbeiter über 45 Jahre – das zeigt die Praxis – werden in ihren Betrieben durchaus geschätzt und können mit Unterstützung rechnen. Arbeitssuchende über 45 ernten dagegen paradoxerweise vor allem Absagen.

■ Wann Alter keine Rolle spielt

Als Angela Merkel mit Anfang 50 zur Bundeskanzlerin gewählt wurde, galt sie als junge Kanzlerin.

Ein Blick auf die Altersstruktur der Erwerbstätigen in Toppositionen zeigt, dass hier sogar die Mehrzahl 45 Jahre und älter ist. Nimmt man das Alter von Vorständen und Aufsichtsräten in vielen Unternehmen oder auch von Politikern